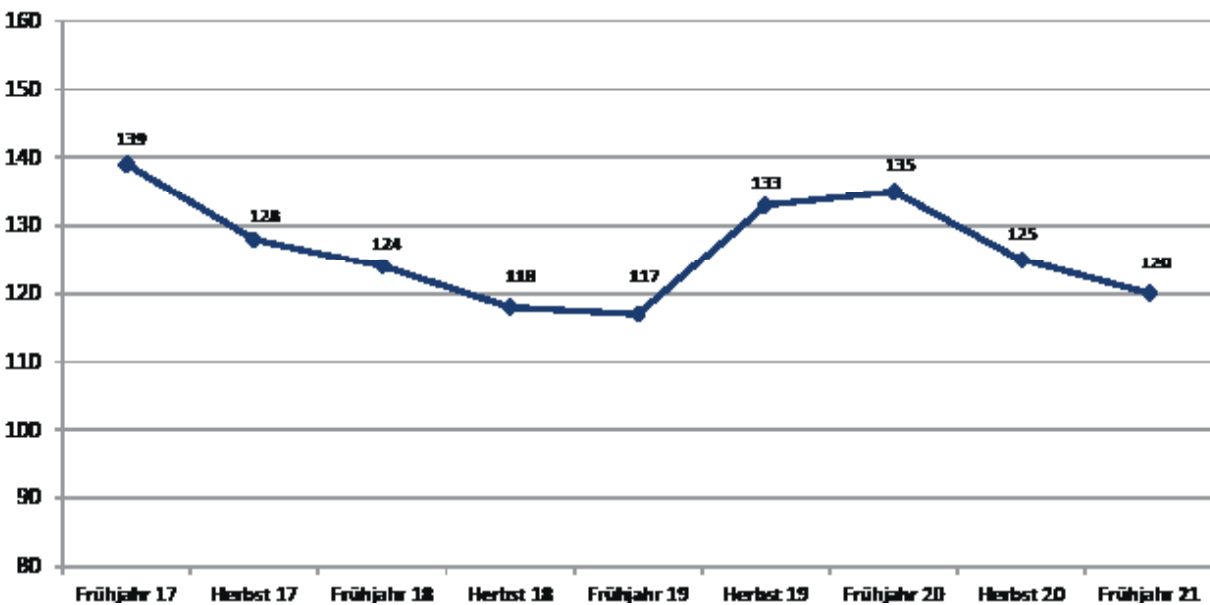


Geschäftsklimaindex*



Handwerkskammer Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

Die Stimmungslage im regionalen Handwerk trübt sich weiter ein

- Der Geschäftsklimaindex sinkt im Vergleich zur Herbstumfrage um 5 Punkte.

* Saldierter Mittelwert des %-Anteils der befragten Betriebe, die die derzeitige Geschäftslage und die Erwartungen als „gut“ bzw. als „schlecht“ bewerten

Einbußen auf hohem Niveau

Frühjahrskonjunktur zeigt: Handwerk bleibt Stabilitätsgarant der regionalen Wirtschaft. Bau- und Ausbau weiter mit sehr guten Werten. Bereich persönliche Dienstleistung, Nahrung und Kfz mit negativen Daten.

Die Stimmungslage im Gesamthandwerk des Kammerbezirks Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim trübt sich leicht ein. Der aktuelle Geschäftsklimaindex fällt im Vergleich zur letzten Herbstumfrage moderat um 5 Punkte auf jetzt 120 Punkte. „Rückblickend auf ein Jahr Pandemie stellen wir fest, dass unsere 11.000 Betriebe mit ihren rund 100.000 Beschäftigten deutliche Umsatzeinbußen und Rückgänge beim Auftragsbestand verkraften mussten, wir aber im Vergleich zu anderen Wirtschaftsbereichen relativ gut durch die Krise gekommen sind“, bilanziert Sven Ruschhaupt, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, die neusten Daten.

So meldet das Bau- und Ausbauhandwerk weiterhin gute Werte. 80% der befragten Betriebe berichten von einer aktuell guten Geschäftslage. Diese positive Geschäftsentwicklung wird vor allem durch eine nach wie vor hohe Neubau- und Modernisierungsrate bei Immobilien, niedrige Zinsen und eine verstärkte öffentliche Investitionsförderung begünstigt.

Überproportionale Einbrüche meldet das Dienstleistungshandwerk, wie die Friseur- und Kosmetiker-Branche. Nachdem die Friseur-Betriebe zum 16. Dezember des vergangenen Jahres und die Kosmetik-Betriebe sogar noch früher schließen mussten, ist verständlich, dass trotz der aktuellen Wiedereröffnung die aktuelle Lage von der Mehrzahl der Betriebsinhaber negativ bewertet wird. So berichten 62% der Betriebe des Dienstleistungshand-

werkes zurzeit von einer schlechten Geschäftslage. Positiv ist dabei, dass trotz der massiven Umsatzeinbußen 8 von 10 Betrieben angaben, an Ihrem Personalstamm festgehalten zu haben. Flexible Arbeitszeitmodelle und die Kurzarbeiterregelung haben dies ermöglicht.

Auch den Handwerksbranchen Nahrung und KFZ hat das Jahr der Corona-Pandemie zugesetzt. Bei Bäckern, Konditoren und Fleischern ging der Auftragszugang zuletzt um über 40% zurück. Nach Verordnungslage sind Cafés geschlossen zu halten und das Catering-Geschäft musste deutlich heruntergefahren werden. Im KFZ-Handwerk lässt pandemiebedingt zurzeit vor allem der Verkauf von Neuwagen und gehobenen Gebrauchtwagen nach. Zudem fehlt es aufgrund einer reduzierten Mobilität durch



Wir sind für die kommenden Monate vorsichtig optimistisch.

Sven Ruschhaupt, Hauptgeschäftsführer

Home-Office und den Verzicht auf Dienstreisen an Wartungs- und Reparaturgeschäft.

Blickt man auf die kommenden Monate so ist das Gesamthandwerk der Region vorsichtig optimistisch. „Ein wichtiges Indiz dafür ist die wieder einsetzende Investitionstätigkeit der Betriebe“, stellt Kammerchef Ruschhaupt fest. Jeder vierte Handwerksbetrieb will mehr investieren, vor allem in die Erweiterung und die digitale Ausstattung des Betriebes. Auch planen die Handwerksbetriebe wieder mehr einzustellen. 46% der befragten Betriebe melden offene Stellen. Gesucht werden vor allem gelernte Fachkräfte und Auszubildende. ANDREAS LEHR

Infos: hwk-osnabrueck.de/konjunktur

Azubi-Speed-Dating voller Erfolg

480 „Dates“ beim ersten digitalen Azubi-Speeddating. Erfolgreiche Vermittlung: Betriebe nutzen neue Kontaktplattform. Weitere in Planung.

Neun regionale Akteure aus Wirtschaft, Bildung und Arbeitsverwaltung hatten jetzt gemeinsam ein digitales Azubi-Speeddating angeboten, um Ausbildungsplätze für dieses Jahr zu besetzen. Rund 200 Ausbildungsbetriebe konnten sich dabei digital mit Ausbildungsinteressierten austauschen. Insgesamt fanden 480 virtuelle Gespräche statt.

„Aufgrund der Pandemie fallen viele Ausbildungsmessen und Berufsberatungen aus. Digitale Formate wie unser Azubi-Speeddating sind daher eine tolle Alternative für Betriebe und Ausbildungsinteressierte, schnell und unkompliziert miteinander in Kontakt zu treten“, waren sich die Vertreter der



Speed-Dating ist technisch einfach, ungefiltert, persönlich.

Anna Brockhoff, Geschäftsführerin
Dezernat Berufsbildung

Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim, der Handwerkskammer (HWK), der IHK, der Agenturen für Arbeit, des Jobcenters Osnabrück, der MaßArbeit des Landkreises Osnabrück sowie des Regionalen Landesamts für Schule und Bildung in Osnabrück einig.

„Technisch einfach, ungefiltert und persönlich“, so beschrieben die Geschäftsbereichsleitungen Aus- und Weiterbildung bei der IHK, Eckhard Lammers, und Handwerkskammer, Anna Brockhoff, die Erfahrungen mit dem neuen Format. Zuvor konnten sich die Ausbildungsinteressierten einen für sie infrage kommenden Ausbildungsberuf in einer Teilregion auswählen. Die ausbildenden Betriebe wurden ihnen



Eine erfolgreiche Vermittlungsplattform: Das Azubi-Speeddating.

aus der Datenbank vorgeschlagen. Mit wenigen Klicks war der Termin für das Gespräch per Telefon oder Video vereinbart. Der Wunschausbildungsberuf nahm anschließend Kontakt zu dem Ausbildungsinteressierten auf. „Ich hatte die Möglichkeit, in kurzer

Zeit unterschiedliche Ausbildungsbetriebe kennenzulernen und wurde gleich zu einem ausführlichen Vorstellungsgespräch in der nächsten Woche eingeladen“, berichtete ein zufriedener Teilnehmer. Und: Es kam zum Ausbildungsvertrag.

BTZ Osnabrück geschlossen

Das BTZ Osnabrück wird bis voraussichtlich bis zum 25. Mai keinen Präsenzunterricht anbieten können (Stand Redaktionsschluss 4. Mai). Betroffen von dieser Maßnahme sind rund 1.000 Teilnehmer*innen. „Wir haben diese Maßnahme im Sinne der Gesundheit unserer Teilnehmer*innen und Mitarbeiter*innen getroffen und werden am 17.5. entscheiden, wie es aufgrund der Datenlage weitergeht“, erklärt Kammerchef Sven Ruschhaupt. Die Handwerkskammer wird über ihre Homepage sowie über die sozialen und lokalen Medien entsprechende Informationen veröffentlichen, wann definitiv wieder geöffnet wird und anschließend weitere Vorgehensweisen bezüglich des Lehrgangs- und Prüfungswezens bekannt geben.

AMTL. BEKANNTMACHUNG

Erlöschen der öffentlichen Bestellung und Vereidigung:

- Die öffentliche Bestellung und Vereidigung des Sachverständigen Herrn Bauingenieur Peter Gödert für das Maurer- und Betonbauhandwerk ist mit Ablauf des 8. Februar 2021 erloschen.
- Die öffentliche Bestellung und Vereidigung des Sachverständigen Herrn Maik Peschke für das Dachdeckerhandwerk ist mit Ablauf des 31. März 2021 erloschen.

VERANSTALTUNGEN

Nachfolge im Handwerk meistern:

- 17.6.21, 16 Uhr: Was ist mein Unternehmen wert?
30.6.21, 16 Uhr: Geschäftsmodelloptimierung – Wie Sie den Wert Ihres Unternehmens steigern
14.7.21, 9-17 Uhr: Plötzlich Führungskraft

Infos: Alle Veranstaltungen finden online statt. Anmeldung unter hwk-osnabrueck.de/veranstaltungen

Ausbildungsbotschafter: Berufseinblicke live von der Baustelle

„Müssen trotz Corona Schüler für das Handwerk interessieren“: Ausbildungsbotschafter informierten in der Thomas-Morus-Schule in Osnabrück. Realistische Einblicke über Videoschle: Maurer sendet live von der Baustelle.

Rund 250 Schüler des 8. und 9. Jahrgangs haben jetzt virtuellen Besuch von den „Ausbildungsbotschaftern“ der IHK und der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim bekommen. Der Besuch der Ausbildungsbotschafter erfolgte im Rahmen des Projektes „BLiK – Berufe live im Klassenzimmer“, bei dem sich die Schüler zwei Wochen lang mit den vielfältigen Möglichkeiten nach ihrem Schulabschluss auseinandergesetzt hatten.

Videokonferenzen gehören seit Monaten zum Schul- und Arbeitsalltag. Auch die Ausbildungsbotschafter nutzen die digitalen Austauschmöglichkeiten für zur Informationsvermittlung

an den Schulen. Christina Meyer, Koordinatorin der Berufsorientierung, erklärte: „Nach dem überwiegenden Ausfall von Praktika und Berufsorientierungsmöglichkeiten sehen wir uns in der Verantwortung, unseren Schülern dennoch ein gutes Angebot zur Vielfalt der beruflichen Perspektiven zu machen.“ Die einzelnen Veranstaltungen waren verpflichtend für die Schüler und wurden von den Lehrkräften begleitet. Insgesamt elf Ausbildungsbotschafter waren Teil dieser Berufsorientierungswochen und vermittelten den Schülern neben den Rahmenbedingungen ihrer Ausbildung auch einen realistischen Einblick in ihren Arbeitsalltag.

Foto: IHK



Die Ausbildungsbotschafter informieren die Schüler über digitale Kanäle und schalten auch live auf die Baustelle.

„Im Vergleich zu Präsenzveranstaltungen ist die Hemmschwelle der Jugendlichen bei digitalen Formaten geringer: Es werden mehr und vor allem konkretere Fragen gestellt. „Das Besondere an den digitalen Einsätzen ist, dass die Auszubildenden gleich ihren Arbeitsplatz zeigen können. Dieses Mal hatten wir beispielsweise einen Maurer dabei, der sich direkt von der Baustelle in die Videokonferenz einwählte. Authentischer geht es nicht“, sagte HWK-Projekt Koordinatorin Meike Wirtz-Winkler.

Das Angebot „Ausbildungsbotschafter“ ist ein gemeinschaftliches Projekt von IHK und HWK. Ziel ist es, die Duale Ausbildung in der Region zu stärken.

Foto: HWK



Jahresbericht online

Präsentieren den neuen Jahresbericht: Kammerpräsident Reiner Möhle und Hauptgeschäftsführer Sven Ruschhaupt.

Handwerk der Region hat 2020 Krise insgesamt gut bewältigt. Kaum Jobverluste, dagegen Steigerung der Betriebszahl. Negativer Trend bei Gewerken der personenbezogenen Dienstleistungen.

Das Handwerk im Kammerbezirk Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim mit seinen rund 11.000 Betrieben und über 100.000 Beschäftigten hat das abgelaufene Pandemiejahr insgesamt gut bewältigt. Dieses Fazit zieht die Handwerkskammer in ihrem jetzt vorliegenden Jahresbericht für das Jahr 2020. „Im Vergleich zu anderen Wirtschaftsbereichen sind unsere Mitgliedsbetriebe einigermassen gut durch das Krisenjahr 2020 gekommen“, bilanziert Kammerpräsident Reiner Möhle. Dabei verhehlt er nicht die konjunkturellen Verwerfungen angesichts der mehrwöchigen Betriebsschließungen bei den Friseuren, Kosmetikern, Optikern und anderen Handwerken mit Ladengeschäften insbesondere aus dem persönlichen Dienstleistungssektor. Möhle stellt angesichts der Pandemie fest: „Das Handwerk ist systemrelevant, also unabdingbar und wertvoll für

jeden Einzelnen, für die Wirtschaft, für das Gesundheitswesen, für das duale Bildungssystem und für unsere Gesellschaft insgesamt.“ Die Ergebnisse zusammengefasst:
Konjunktur: Trotz der bedeutsamen Umstände bewerteten Ende des Jahres noch 58% der Handwerksbetriebe ihre Geschäftslage als gut, weitere 32% zeigten sich mit ihrer Geschäftslage zufrieden. Lediglich 10% beklagten eine schlechte Geschäftslage. Getragen wird die positive Entwicklung insbesondere durch die Betriebe des Bauhaupt- und des Ausbaugewerbes. Deutlich schlechter bewerteten Betriebe der persönlichen Dienstleistungen das Jahr. Durch Schließungen und strenge Hygienestandards war dieser Bereich stark betroffen. Auch die Betriebe des Nahrungsmittelsektors wie Fleischer, Bäcker und Konditoren haben starke Einbußen verzeichnet.

Betriebsentwicklung: Die Handwerkskammer verzeichnet ein Plus von 129 Betrieben auf insgesamt 10.945 Handwerksbetriebe. Dies ist mit einer langjährigen linearen positiven Binnenkonjunktur zu begründen. Auch trägt die wieder eingeführte Meisterpflicht bei bestimmten Berufen dazu bei, da hier bei Betriebsgründungen bzw. Übernahmen eine höhere Marktsicherheit gegeben ist.
Ausbildung: Insgesamt 2.346 Personen haben im vergangenen Jahr eine Ausbildung im Osnabrücker, emsländischen und Grafschafter Handwerk begonnen. Die Zahl neu eingetragener Lehrverträge ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 7,5 % zurückgegangen. In der Gesamtheit befinden sich im Kammerbezirk zum Jahreswechsel über alle Ausbildungsjahre 6.771 (-3,2%) Personen in einer beruflichen Ausbildung. Das ist unter den gegebenen Rahmenbedingungen ein guter Wert und der Rückgang liegt auch



Das Handwerk ist systemrelevant, unabdingbar und wertvoll für die Gesellschaft.

Reiner Möhle, Präsident

deutlich unter dem Landes- und Bundesdurchschnitt von rund -10 Prozent.
Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote: Die Bildungseinrichtungen der Handwerkskammer mit den Standorten in Osnabrück, Lingen, Meppen, Nordhorn, Herzlake und Papenburg verzeichneten bei den Teilnehmerzahlen einen Rückgang um fast 13 Prozent. Insgesamt nahmen an allen Bildungsstandorten über 17.000 Teilnehmer*innen an Lehrgängen der Aus-, Fort- und Weiterbildung teil.
Betriebsberatung und Strukturförderung: Mit dem Ziel, den betroffenen Handwerksbetrieben möglichst schnell und passgenaue Beratungs- und Informationsangebote zur Bewältigung der Corona-Krise anzubieten, wurden mit dem ersten Lockdown im März 2020 Inhalte und Arbeitsstrukturen der Betriebsberatung angepasst und erweitert. So sind die Beratungsschwerpunkte verändert und neue digitale Abläufe eingeführt worden. Zudem wurden Videokonferenzsysteme zur Information und Beratung der Betriebsinhaber*innen etabliert. Insgesamt hat die Betriebsberatung 664 einzelbetriebliche Beratungen und 299 Kurzberatungen zu Corona-Hilfsmassnahmen im Jahr 2020 durchgeführt.
Ausblick: Für die nächsten Monate prognostiziert die Handwerkskammer weitere konjunkturelle Einbrüche. „Auch wenn es möglicherweise in der zweiten Jahreshälfte zu einer Normalisierung der Wirtschaftsläufe kommen wird, werden sich die bisherigen negativen Entwicklungen in der Gesamtwirtschaft entsprechend auswirken“, zeigt sich Kammer-Hauptgeschäftsführer Sven Ruschhaupt besorgt. Insbesondere als Zulieferer der Industrie reagiert die Handwerkskonjunktur zeitverzögert auf die Entwicklung auch in anderen Wirtschaftsbereichen wie Handel und Dienstleistungen. Ruschhaupt: „Das Handwerk der Region ist aber sehr robust aufgestellt und auch die stärker von den Pandemie-Massnahmen betroffenen Bereiche werden hoffentlich spätestens in 2022 mit einer Erholung der konjunkturellen Entwicklung rechnen können.“
 ANDREAS LEHR
Infos: Der komplette Jahresbericht mit detaillierten Infos auch zu regionalen Entwicklungen in den Landkreisen Emsland, Grafschaft Bentheim und Osnabrücker Land sowie den Entwicklungen der einzelnen handwerklichen Bildungsstätten in Papenburg, Lingen, Nordhorn und Osnabrück steht unter www.jahresbericht-hwk-osnabrueck.de bzw. unter www.hwk-osnabrueck.de

vr.de/weser-ems

Banking, so flexibel wie Ihr Business.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Sie bringen Ihr Business voran, arbeiten flexibel on- und offline. Und wir sind die Banken, die immer für Sie da sind, egal wann; persönlich vor Ort, telefonisch, per App oder mit unserem neuen VR Onlinebanking für Firmenkunden. Damit sich Banking Ihrem Business anpasst und nicht umgekehrt.

VR Onlinebanking
Ratgeberbank

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bauparkbank Schwäbisch Hall, Union Investment, RVR Versicherung, easyCredit, GE (BWL), CO INNOVATION, VR Investitionsbank, CO HFF, MünchenerHyp.